

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geschichte des Kostüms

in chronologischer Entwicklung; 500 Tafeln in Gold-, Silber- und
Farbendruck mit erläuterndem Text

Racinet, Auguste

Berlin, 1888

Deutschland. - XVI. Jahrhundert. Der Kaiser, der römische König. Edelleute
und Bürger

[urn:nbn:de:bsz:31-261599](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-261599)

DEUTSCHLAND. — XVI. JAHRHUNDERT

DER KAISER, DER RÖMISCHE KÖNIG.
EDELLEUTE UND BÜRGER.

Die Salbung und Krönung durch den Papst machte den Erwählten der deutschen Fürsten zum Kaiser; bis zur Vollziehung derselben hiess er Römischer König.

Der kaiserliche Ornat hat viel Aehnlichkeit mit dem bischöflichen. Es lassen sich Tunika, Dalmatika, Pluviale, Mitra und Sandalen unterscheiden. Der Kaiser hält in der Linken die Weltkugel mit dem Kreuz, in der Rechten das Scepter. Das Kostüm des Römischen Königs unterscheidet sich von dem des Kaisers durch grössere Einfachheit, durch die Form des Scepters und der Krone und durch das Fehlen der Weltkugel.

Die kaiserliche Krone bestand ursprünglich aus einem mit Steinen besetzten Heifsen. Karl der Kahle fügte eine Kappe, von einem Kreuz überragt, hinzu. Lothar nahm die Mitra mit einem goldenen Bogen an. Rudolph II. dürfte zuerst die hier abgebildete Krone 1576 getragen haben.

Edelleute und Bürger.

Die deutsche Tracht, wie sie von Bruyn dargestellt ist, ist für die Bürger ausserordentlich einfach. Die Edelleute folgten den spanischen und französischen Moden mit gewissen Uebertreibungen. Charakteristisch ist die *braguette*, die immer unförmlicher werdende, an den Hosen befestigte Schamkapsel.

Nr. 1. — Doctor aus Köln. — Anliegendes, gerade herunter geknüpftes Wamms mit Ledergurt. Lange Strümpfe, mit Nesteln an den Hosen befestigt. Filzhut mit schmalem Rande *à la huguenote*. Grosser Mantel ohne Kragen mit

einer Art aufrecht stehender Kapuze. Das Ganze gleichfarbig dunkel.

Nr. 2. — Bürger. — Anliegendes Wamms, mit engen Aermeln, Pelaschaube, Puffhosen, lange seidene Strümpfe, Barett ohne Federn. Alles einfarbig dunkel.

Nr. 3 und 5. — Hofmann (*avulsus*) und dienendes Mitglied eines hohen Hauses (*famulus*). —

Nr. 3 trägt ein Mäntelchen aus Sammet oder Damast mit herabgeschlagenem Kragen leicht über die rechte Schulter geworfen. Das violette Wamms mit einer Reihe Knöpfe liegt eng an, die Aermel verengern sich nach dem Handgelenk zu. Um die Hüften haucht sich ein Puff aus citrongelber Seide, der sich in einer mit grünem Sammet garnirten Puffhose fortsetzt. Die Strümpfe werden durch Strumpfbänder festgehalten und über dem Knie noch einmal von einem Schleifenknoten umschlossen. Das Barett aus schwarzem Sammet trägt eine Maraboutfeder und eine Perlschnur. Am Halse hängt eine grosse goldene Kette mit Medaillon. Die Schuhe sind geschlitzt, aus weissem Atlas.

Nr. 5 ist ähnlich, aber einfacher gekleidet. Sein Hut mit breiter Krämpfe ist eine Art *sombrero*. Das Wamms ist mit Kreuzen bestickt, die Aermel übermässig gepufft.

Nr. 4. — *Piebeji in Germania adolescentis vestitus popularis*. — Die Bezeichnung Bruyns ist nicht ganz klar. Wahrscheinlich stellt diese Figur einen wohlhabenden Bürger einer freien Reichsstadt dar. Das Wamms ist eng anliegend ohne weiteren Putz. Bemerkenswerth ist der Ausschnitt auf dem Vordertheil des Mantels, der eine leichtere Bewegung der Arme ermöglichen half.

Abbildungen nach *Abraham Bruyn, Imperii ac sacerdotii ornatus. Diversarum item gentium peculiaris vestitus*. Köln 1578, in-fol. — Kolorirtes Exemplar.

Vgl. *Hermann Weiss*, Kostümkunde.

GERMANY

ALLEMAGNE

DEUTSCHLAND



Vierne del.

Imp. Firmin Didot. C^o Paris

CY

